Nach der Verschmelzung wurden veraltete Werke abgestoßen, die anderen modernisiert u. ausgebaut und in Amerika, England u. Frankreich Absatzgebiete gewonnen. — 1924 (lt. G.-V.-B. v. 5./7.) Sitzverlegung der Ges. von Nürnberg nach Berlin. — 1925 Stilllegung des Nürnberger Werkes. — 1929 Fusion mit der Porzellanfabrik Teltow G. m. b. H.

Zweck:

Erzeugung von Speckstein, Steatit- und Porzellanfabrikaten für alle elektrischen Zwecke der Hoch- und Niederspannung, Erzeugung von hochfeuerfesten Körpern für die metallurgische und chemische Industrie sowie Gas- und Azetylenbrenner, Fabrikation und der Vertrieb von Widerständen und Zubehörteilen für die Elektro- und Radioindustrie; ferner der Betrieb von Unternehmungen, die sich mit der Erzeugung, Verarbeitung und dem Vertrieb gleicher oder ähnlicher Artikel beschäftigen sowie die Beteiligung an solchen.

Besitztum:

Vorhanden sind folgende Betriebe:

1. in **Berlin-Pankow** (Grundbesitz insges. 11 900 qm, hiervon etwa 5500 qm bebaut):

a) ein Keramisches Werk für die Herstellung von keramisch-technischen Artikeln für die Gasglühlichtindustrie, Gasbeheizung, Laboratoriumsbedarf, für die chemische Industrie, die Elektroindustrie und Hochfrequenztechnik. Das Werk besitzt an Fabrikanlagen einen keramischen Betrieb mit Naß- und Trockenpresserei, Profilkörperzieherei, Gießerei, Modellstube sowie an maschinellen Anlagen eine Matrizenbauanstalt, eine Aufbereitungsanlage für Rohstoffe, 126 Bearbeitungsmaschinen (Pressen, Ziehpressen, Schleifmaschinen, Drehereimaschinen usw.), einen Schaukeltransporteur, vier Rundöfen und verschiedene Versuchsöfen. Das Werk entnimmt Strom aus dem Netz des Berliner Elektrizitätswerks (hochspannungsseitig 6000 Volt). Außer den Fabrikanlagen ist ein Achtfamilienwohnhaus vorhanden.

b) das Dralowid-Werk, Berlin-Pankow, zur Herstellung von hoch- und niederohmigen Widerständen (auch drahtgewickelte) für die Elektroindustrie, von Einzelteilen für die Funk- und Fernmeldeindustrie. An Fabrikanlagen besitzt das Werk eine Automatendreherei, Galvanotechnik, Brenn- und Automatenanlagen für die Fabrikation von Widerständen aller Art, ein Hochspannungsprüffeld, ein elektroakustisches Laboratorium, an maschinellen Anlagen neuzeitliche Spezialmaschinen eigener Konstruktion.

2. In **Lauf a. d. Pegnitz** bei Nürnberg (Grundbesitz etwa 15 100 qm, davon etwa 9200 qm bebaut):

a) eine Fabrik (Lauf I) für die Herstellung von Stanz- und Drehartikeln aus Steatit für die elektrotechnische und Radioindustrie, Zündkerzenisolationen für Explosions- und Gasmotoren. Das Werk besitzt an Fabrikanlagen einen keramischen Betrieb mit Naß- und Trockenpresserei, Dreherei, Maschinen- und Matrizenwerkstatt sowie an maschinellen Anlagen eine Aufbereitungsanlage für Rohstoffe, 72 automatische Spezialarbeitsmaschinen, 220 Pressen der verschiedensten Konstruktionen, moderne Metallbearbeitungsmaschinen für Dreherei, Fräselei, Bohrelei, Schleiferei, 2 Schaukeltransporteure, Trockenanlagen, 3 Rundöfen, 2 Tunnelöfen, 3 Muffeln, 2 Gasgeneratoren. Das Werk hat eine eigene Kraftanlage durch eine Dampfmaschine von etwa 200 PS, ferner Anschluß an das Städtische Elektrizitätswerk Lauf. Außer den Fabrikanlagen sind 7 Wohnhäuser für Werksangehörige vorhanden;

b) eine Fabrik (Lauf II) für die Herstellung von Isolationsartikeln aus keramischem Material und aus Naturspeckstein (Drehartikel) und Gas- und Azetylenbrennern. Das Werk besitzt an Fabrikanlagen einen keramisch-technischen Betrieb für Presserei und Dreherei sowie an maschinellen Anlagen eine Aufbereitungsanlage für Rohstoffe, 52 Spezialarbeitsmaschinen, 2 Muffelöfen. Das Werk bezieht seinen Strom von dem Städtischen Elektrizitätswerk Lauf.

3. In **Holenbrunn** in Bayern (Grundbesitz etwa 23 800 qm, davon bebaut etwa 14 900 qm) eine Fabrik

für die Herstellung von Hochspannungsisolatoren bis zu den größten Abmessungen aus Steatit und Melalith. Das Werk besitzt an Fabrikanlagen eine Dreherei, Formerei, Masse- und Schamotteaufbereitung sowie an maschinellen Einrichtungen 3 Strangpressen, 116 Spezialarbeitsmaschinen, 22 Werkzeugmaschinen, 31 Spezialmaschinen für Masseaufbereitung, 15 Maschinen für Schamottekapselherstellung, 4 Rundöfen, 1 Kammerofen, Metallisierungsanlagen, Preßluft- und Spritzanlagen, Schleifanlagen mit 5 Spezialmaschinen. Die Kraft-erzeugung erfolgt durch eine Dampfmaschine von 180 PS, eine elektrische Zentrale für 100 kW, 4 Transformatoren mit insgesamt 325 kW-Leistung; außerdem bezieht das Werk Strom von der Bayerischen Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft. Ferner besitzt das Werk an sonstigen Anlagen noch ein elektrisches Hochspannungsprüffeld, Gleichstromstoßprüfanlage, mechanische Prüfmaschinen für Festigkeitsversuche, ein keramisches Werkslaboratorium und Gleisanschluß. Außer den Fabrikanlagen sind 6 Wohnhäuser für Werksangehörige vorhanden.

4. In **Teltow** bei Berlin (Grundbesitz etwa 85 600 qm, davon bebaut etwa 6100 qm) eine Fabrik zur Herstellung von Hochspannungsisolatoren aus Porzellan, Niederspannungsisolationen in allen Abmessungen aus Porzellan. Das Werk besitzt an Fabrikanlagen 8 Rundöfen, ein elektrisches Prüffeld für Hochspannung. Außerdem sind noch 6 Wohnhäuser für Werksangehörige vorhanden.

Das Werk liegt zur Zeit still. Die Fabrikation ist auf Holenbrunn und Lauf übertragen worden.

Der umfangreiche Grubenbesitz der Ges. befindet sich in Göpfersgrün und Thiersheim, Oberfranken. Es handelt sich um Specksteingruben mit einem Gesamtareal von etwa 20,7 ha, aus denen der größte Teil des zur Verarbeitung gelangenden Rohmaterials gefördert wird. Ein Teil dieser Gruben dient zur Zeit nur als Reservebetriebe.

Von den weiterhin vorhandenen Anlagen ist ein früheres Werk der Ges. in Nürnberg-Ostbahnhof mit einem Umfang von etwa 35 000 qm (davon bebaut etwa 6000 qm) und ein kleiner Teil der Porzellanfabrik Teltow zur Zeit verpachtet.

In geringerem Umfange vergibt die Ges. Lizenzen auf von ihr entwickelte Verfahren, die teilweise patentrechtlich geschützt sind. Die in Frage kommenden Patente sind jedoch für den Gesamtbetrieb nicht von wesentlicher Bedeutung.

Gesamtgrundbesitz: Die Ges. hat Grund- und Grubenbesitz in Berlin-Pankow, Berlin-Lichterfelde, Teltow b. Berlin, Nürnberg, Lauf a. d. Pegnitz, Holenbrunn in Oberfranken, Thiersheim und Göpfersgrün im Fichtelgebirge mit einem Gesamtumfang von etwa 378 000 qm, wovon etwa 41 000 qm bebaut sind.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Verband Deutscher Elektrotechnischer Porzellanfabriken, Berlin; Vereinigte Hochspannungs-Isolatoren-Werke G. m. b. H., Berlin (genannt Hochspannungskartell); Verband Deutscher Steatitfabriken, Lauf; Konvention Deutscher Glühstrumpfrikantenn; Verband der Funkindustrie e. V., Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 17./7. — **Stimmrecht:** Je 100 RM St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Akt. zu 20 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis 10% des Grundkapitals, sodann etwaige vertragsmäßige Tant. an Vorstand und Beamte. 8% Div. an Vorz.-Akt., evtl. Nachzahl. von Div. auf Vorz.-Akt., 4% Div. an St.-Akt., vom verbleibenden Betrag 10% Tant. an A.-R. (außerdem feste jährl. Vergüt. von 2000 RM für jedes Mitglied, 3000 RM für den stellv. Vors. und 4000 RM für den Vorsitz.). Die Vorz.-Akt. erhalten außer ihrer Vorz.-Div. von 8% noch ½% Zusatz-Div. für jedes Prozent, das auf die St.-Akt. entfällt.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin u. Dresden: Gebr. Arnhold; Nürnberg: Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank; Zürich: Adler & Co., Komm.-Akt.-Ges.